Niesbadener Canbla

Chalter-Balle geöffnet von 8 lihr morgens bis 6 lihr abenba. Boftidedfonte: Granffart a. SR. Rr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Nr. 5658-53. The morages bis 6 libr abends, ander Som Boltidectonie: Granijuri a. M. Sr. 7405.

Mapelgenereiler Eriliche Anzeigen Mt. 1.25, auswartige Anzeigen Mt. 1.80, örtliche Reflamen Mt. 5. auswärtige Reflamen Mt. 7. for die einipatioe Kolonelteile oder deren Kaum. Bei wiede hoter Aufmahme unveränderter Anzeigen entforzehender Kachlaß. — Echfuk der Anzeigen Anadien, für beide Ausgaben 18 libe vormittags. — Jar die Aufmahme von Anzeigen vorgeichriedenen Tagen und Kähnen wird feine Gewöhr übernommen. epusperise: Turch den Berlag bezogen: Mf. 3.80 monatlich, Mf. 11.68 vierteliährlich, ahne ragiohn; durch die Bolt bezogen: Mf. 5.50 monatlich, Mf. 16.50 vierteliädrlich, mit Bestell-ild. – Bezugebestellungen nehmen an: der Berlag, die Augabestellen, die Tröger und alle altankalten. – In Källen abherer Gewalt, Kenriedrikungen aber Streifs haben die Bo-eber feinen Anspruch auf Lieferung des Blattes ader Erstattung des entiprechenden Entgelbe.

Berliner Abfeilung Des Biesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Burft Bismardftrage 2. Fernipreder: Amt Sanfa 1371-1373.

Donnerstag, 10. Kebruar 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 68. • 69. Jahrgang.

Die Annahme der Einladung.

Die Reichsregierung hat bie vom frangofischen und neuerdings auch vom englischen Botichafter in Berlin übermittelte Ginladung gur Londoner Konfereng an-genommen. Sie wird alfo am 1. Marg bevollmächtigte Bertreter nach Londan schicken. In der Antwort wird aber ausdrücklich vorausgesetzt, daß bei den Verhand-lungen auch die Vorschläge besprochen werden, deren Unterbreitung aus der Konserenz die deutsche Regierung

fich porbehalt. Die frangöfische und englische Presse spricht ihre Genugtuung über die beutsche Annahme ber Einladung aus. Sie hat also doch wohl ben Entrustungssturm, ber auf die Pariser Forderung im deutschen Reichstag und in allen Boltsschichten solgte, ernster genommen, als sie sich den Anschein gab. Tatsächlich hat es auch seit dem Zusammendruch teine so einheitliche und ernste Protestsbewegung gegeben wie ieht. Aber mit der Annehme bewegung gegeben wie jetzt. Aber mit ber Annahme ber Einsabung ist noch feine Entspannung in ber Sache selbst eingetreten. Die Parifer Verschläge find nach wie per unannehmbar. Die Keichsregierung hat das in so bestimmter Form erklärt, und die Parteien haben sich so einmätig hinter diese Erklärung gestellt, daß sein beutscher Unterhändler wagen könnte, aus London zurückzukehren, wenn er die Unterschrift unter die Pariser Proposition gesetzt hatte. Die erste Aufgabe ber benoll-nächtigten Bertreter Deutschlands wird es in London sein, die Undurchsuhrbarteit der Pariser Borichlage eingebend nachzuweisen. Insofern wird ja allerdings die Proposition Gegenstand der Berhandlungen sein, aber eben nur in negativem Sinne. Lassen fich Franwird dann ohne Unterschrift von seiten Deutschlands bleiben. Dagegen wird Minifter Simons, ber an ber Spite ber bevollmächtigten beutiden Unterhändler nach London fahrt, die Gegenvorichläge ber Reichsregierung porlegen und zum Gegenstrant von Verhandlungen zu machen versuchen. Es ist möglich, daß sich die Besprechungen nicht genau in der Reihenfolge abspielen, daß zuerst die Unhaltbarfeit der Entente-Pläne nach gewiesen und dann die deutschen Karschläge behandelt merben. Bieffeicht wird man bald über bie eine, balb über die andere der beiden Fragen reden. Aber auf den äußeren Gang ber Berhandlungen fommt es ja auch weniger an. Wir burfen zu unseren beutschen Beauf-tragten, Dr. Simons und Dr. Wirth, das Bertrauen tragten, Dr. Simons und Dr. Abirth, das Bettragen haben, daß sie an Geschid einem Lloyd George und Briand nicht nachsteben werden. Die Hauptsache ist und bleibt natürlich der sachsiche Ersolg. Hier besteißigt sich schon sest die deutsche Regierung planmäßiger Bordsreitung. Unter dem Borsit des Reichsministers Dr. Ei mons ist eine große Jahl von Sachverständigen zur Beratung über die wirtschaftlichen Boraussehungen der Wiedergutmachung zusammengezogen worden. Außer ben beteiligten Ministerien find auch hervorragende Persönlichteiten aus allen Gebieten ber Privatwirts schaft berusen werden, um die Entente-Noten eingehend zu besprechen, ihre Undurchführbarkeit zisserumäßig nachzuweisen und um Gegenvorschläge zu sormulieren. Man fann nur hoffen, daß diese Arbeit bis jum Beginn ber Londoner Konferenz gründlich burchgeführt sein wird, und daß ursere Unterhändler so gut vorbereitet auftreten werben, wie es die Bebeutung ber Enticheibung

Die beutichen Bertreter für London.

W. T. B. Berlin, 9. Febr. Die "Boffische Zeitung" melbet: Die beutsche Regierung wird auf ber Lonboner Ronferen; durch ben Reichsminifter bes aufern Gimons und Reichsfinangminifter Birth vertreten fein. Die Minifter werben von einem Stabe pelitifcher, hauptfächlich aber finangieller und vollswirts imaitlider Camperftanbiger-begleitet fein.

W.T.B. Berlin, 9. Febr. Bei ber deutschen Regie-rung ging eine besondere Ginladung ber englischen Regierung jur Londoner Konfereng ein. Die Ginfabung wird gufammen mit ber beutichen Untwort balbigft ner-

der Parifer Beschlüsse wurden hierbei besonders behan-Rach eingehender Besprechung ber einzelnen in Frage tommenden Probleme burch die Anwesenden wurde ein engerer Arbeitsausschuß eingesetzt,

der die Beratungen am Montag aufnimmt.

mz. Berlin, 10. Kebr. Laut "Bos. Zig." gehören dem von der Sachverländigensommission im Auswärtigen Amt gebildeten engeren Arbeilsausschuß iolgende Mitsalieder an: Borsthender des Reichswirtichastesauts Abler von, Braun, Geheimzai Miedfeldt vom Direktorium der Friedrich-Krupp-Attiengelestichaft. Direktor Dans Krämer, Generaldirektor Euno, Walter Rathenau. Stinness, Generaldirektor Bögler. Reichsbankpräsident Davenstein. Generallektetär Silberichmidt als Arbeinehmervertreter.

Bagern lehnt bie Gutmaffnung ab.

Br. Münden, 10. Febr. (Gig. Drahtbericht.) In ben fpaten Abenbfrunben murben bie Fraftionsberatun-

gen beendigt. Es erging solgende am tliche Mittellung ber dendigt. Es erging solgende am tliche Mittellung, die als Riederschlag der Besprechungen der Rogierung mit den Koalitionsparteien anzuschen ist: "Die Berliner Besprechungen der Staats- und Ministerpräsidenten vom 5. Februar gaben in Bayern Beranlassung zu eingehenden Beratungen sowohl im Ministerrat wie im Schosse der Koalitionsparteien. Im Mittelpunst dieser Beratungen steht sit Rapern 3m Mittelpunft biefer Beratungen fteht für Bagern naturgemäß die durch die Parifer Rote erhobene For-berung auf Entwaffnung und Auflöfung ber Ginwohnerwehren, beren Erhaltung für Bapern nach wie vor nach ber übereinstimmenden Un-schauung aller beteiligten Faktoren eine Lebensfrage bilbet. Die bayerische Staatsregierung und die Koa-litionsparteien haben die Möglichkeit einer solchen Forderung der alliierten Mächte niemals außeracht gelassen, so oft sie auch ihren Standpunft in dieser Frage geprüft und bis beute unverandert festgehalten haben. Auch bei ber neuerlichen Prüfung aller einschlägigen Gesichtspuntte und bei ben bisberigen Besprechungen ergab fich, bag biefer Standpuntt, der ausschlieglich burch bie Gorge für ben ftaatlichen Bieberaufbau bestimmt wird, burch bie neue Lage nicht umgestoßen werden fann und bag bie gleichen Grunde, die fich anfangs notwendig machten, ungeschwächt weiterbestehen. Die Ginheit Reichs ftand für alle Beteiligten babei außer Frage. Ein separatiftischer Gebante ift Grage. während ber gangen Berhandlungen auf feiner Geite auch nur gestreift worden. Die end-gultige Fasiung ber an die Reichsregierung zu richten-

ben Note wird am Donnerstagnormittag erfolgen." Wie wir weiter erfahren, wird ber endgültigen Abfaffung der Rote nach Berlin eine interfrattionelle Beprechung ber Koalitionsparteien vorangeben, an bie ich ein Ministerrat anschließen wird. Die amtliche Mitteilung zeigt, daß Bavern gesonnen ist, an seinem Standpunkt unverrückbar festzuhalten. Die zahlreichen Kombinationen, die in diesen Tagen von einer Erschüt-

terung ber Stellung bes Ministeriums Rahr wiffen wollten, erledigen fich badurch von selbst. W.T.B. Berlin, 3. Jebr. Der Beichluß, ben bas baverische Rabinett gestern faßte, wurde ber Reichsregierung burch einen befonberen Abgefanbten, ben Staatsrat Deinel, mitgeteilt, ber bem Reiche minifter bes Augern heute vormittag einen langeren Bejuch abstattete.

Gin Ultimatum an Bagern?

W. T.-B. Berlin, 9. Febr. Bie ber "Bormarts" Urjache zu haben glaubt mitzuteilen, mare in der Ministertonfereng am 5. Februar der banerisichen Regierung eine Art Ultimatum gestellt

Bejuch Dr. Simons' in Stuttgart.

* mz. Stuttgart, 10. Gebr. Reichsminifter des Außern Dr. Simons tommt in ben nöchsten Tagen, voraussüchtlich am Sonntag, ben 15. Februar, zum Befuch ber württem-bergifchen Staatsregierung nach Stuttgart.

Ungunftige Bormirtungen.

Br. Berlin, 10. Febr. (Gig. Draftberiat.) Es liegen Rachrichten vor, bag ichon fest anslandifche Raufleute Bestellungen in Deutschland annuleventuell von ihnen bezahlt werben mußten.

Gine Rebe bes Bigefanglers.

Sigung der Sachverständigen sür die Entschädigung.

W. T.B. Berlin, 9. Jehr. Im Auswärtigen Amt sand unter dem Borsig des Winisters des Außern eine Sigung von Sachverständigen statt, um die de ut sche Stellung nach me zu den Beschlüssen der Pariser Stellung nach me zu den Beschlüssen der Pariser Schnefrenz in der Entschädigen der Pariser Schnen zu erörtern und die deutschen Gegenvorschlüge vorzubereiten. Reichsminister Simons gab zunächst einen Aberdern wir nicht. Das wird seinen Einders seinen Auswähle siehen Aus erwerben, wenn mir erklären: Bis dierzeichnen Auswähle siehen Auswähle seinen Auswähle seinen Auswähle seinen Auswähle siehen Auswählen der Stellungen ist, im neuerstellen. Wir nicht. Das wird seinen Eindung weitergeben und die Forderungen der Entente mit einem Weitergeben und die Forderungen der Entente mit einem Rein beantworten.

Eine Bertrauenstundgebung für das Rabinett Briand.

Rabinett Briand.

W.T.B. Paris, 9. Gebt. In der heutigen Rachmitiagsitung der Ka in mer wurde die Intervollationsockate tertgeleit. Innächt ergreift der Berichterhafter des Innititerräftibent Briand mülfe den Deutigten, die nach London fämen, um zu feilichen, beareiftich machen, das Frankreich weitere Konsellionen nicht machen könne und das es, wenn es weiter entgegentommen wirde, einen Jummendruch erleben wirde. Er dabe Bertrauen zu Briand, der die Interesten Brankreichs vertreten werde. Madre Lefe ver meint sunächt, die Entickelungen, die über die Entwaffinung in Paris getroffen worden seine, bestätigten, was er ilingit in der Kammer gelaat dabe. Kach leiner Knücht der Michte war aus 33 82 Killionen. Man dürfe keine Goliffen der Schwäck betreiben, denn dem Abfommen von Bouloane 41 180 Millionen befonmmen, nach dem Abfommen von Bouloane 41 180 Millionen befonmmen, nach dem Abfommen von Bouloane 41 180 Millionen befonmmen, nach dem Abfommen von Bouloane 41 180 Millionen befonmmen, nach dem Abfommen von Bouloane 41 180 Millionen befonmmen, nach dem Abfommen von Bouloane 41 180 Millionen befonmmen, nach dem Abfommen von Bouloane 41 180 Millionen befondmen, den Millionen kontingen der Schwäck betreiben, denn diese würde notwendigerweite zum Kriege führen. In Deutschland seine fich ich men Kriege ihren. In Deutschland der Klassen der Westellerung: sie wollten nicht beadblen. In Krankreich aber ziebe es auch eine Solibarität der Klassen der Krankein der Westellerung: sie wollten nicht beadblen. In Krankreich aber ziebe es auch eine Solibarität der Klassen der Krankein der Abhaba französische Karlament nicht geneial ist, alles mit werden, der Kertrag von Berfaulse gelichten dabe. Frankreich wolle den Frieden der Gelichten auch keine Kente werden. Deutschland der Krankreich und ben Krankein ertreiben würden, den Krankein ertreiben würden, den Krankein der Krankreich und keiner Krankrein und bei der Kablen und Verlagen Frankreichs einen an der Krankrein auch dem Krankrein und der Bariter Miller Bertrag und nach dem Kra

annehmbares Ertraguts der Exditieuer gereiner werden lönnte.

Die Sikung wird alsdann auf 8.45 Uhr unterbrochen. Finansminister Doumer lett alsdann seine Rede fort. Er berechnet den Anieil Frankreichs an der Gesamtentiche traung, d. d. der seistliebenden wie der verändertichen, wiit 77.021 Millionen Mark. Er betont, daß die Regierung die Interessen des Landes in London edenio krätig verkreten merde wie in Baris. — Ministervoösdent Briand ersinnert daran, daß er nach dem Varlier Abstommen es als seine Pflicht betrachte, der Kammer eine Erklärung abzusgeben. Er sei für ein weitmöslichstes Jusammenardeiten mit dem Barlament. Frankreich stebe nicht allein da. Artunds vorberrichender Gedanke auf der Konserenz sei die Aufrechter daltung der kluifter die Deutschland gegenüber. um Deutschland zu verhindern, zwischen den Allierten Iwietracht zu sien. Briand bedauert das Fehlen Amerikas auf der Konserenz. Er betont die enge Berdindung der gegenwärtigen Reglerung mit der vorangegangenen und fügt dinn, es sei ficher und hie den Ovier Frankreichs Rechte auf Biderhand lieben, wirde die Regierung zeigen, das sie keine sawache Negterung seit. Auf der Pariser Konserenz habe sie alle Kratausgeboten, um der frankreichs Konserenz habe sie alle Kratausgeboten, um der franklichen Sache aum Siege in der bestehen. Wir werden das Rötige un — lagt Briand —; das Schiefen Deutschlands sit in unieren dänden. Auf eine Beringer Vorankreichs er belten. Wir werden das Kötige tun — lagt Briand —; das Schidial Deutichlands ist in unieren händen. Auf eine Bemerkung dock es von einer Rollierung Frankreichs erwiderte Briand, er werde die Allierten nicht beleidigen lasen durch die Annahme, Frankreich könnte von ihnen im Sticke gelassen werden. Forgest besteht darzut, das Kriand in London an der Entschädigung von 32 Krozent leskalte. Viiand erwidert mit Rachbruck, das er sich an dem Tede, wo es gelungen sei, die Einigkeit der Allierten zu sichern, mehr dem ie als Franzole gesühlt dabe. — Schienlich nimmt die Kammer mit ISI zegen 114 Stimmen die Tanes ord nung Fabry an, die der Reaferung das Verstrum das Verschaftlichen Krozenteilen werden des Krozenteilen das Kerstrums das Verschaftlichen Krozenteilen Krozenteilen und das sie erwickelten Krozenteilen Krozenteilen und das sie gegebenenfalls die Researationen fortletzt, um die sütz den wirtschaftlichen Rieberantban Frankreichs under das kie gegebenenfalls die nutwendigen Iwankeitellen Mittel zu erhalten, und das sie gegebenenfalls die nutwendigen Iwankeitellen Mittel zu erhalten, und das sie gegebenenfalls die nutwendigen Iwankeitellen Mittel zu erhalten, und das sie gegebenenfalls die nutwendigen Iwankeitellen Mittel zu erhalten und das sie gegebenenfalls die

Gegen bie Ententejorderungen.

Darmitabt, 9. Febr. Der beute versammelte Finanzausichus des Landtags, in dem alle Fraktionen des
kundtags vertreten find, dat in Anweienbeit der Resierung
und des Präsidiums des Landtags zu den Bartier Besöllung
und des Präsidiums des Landtags zu den Bartier Besöllung
Etellung genommen. Einmütig stellte er sich als Vertreter des hellischen Bolfes hinter die Reissregierung in Berlin und erwartet, das sie an dem ausgeiprochenen Unannehm derhalte. Die Forderungen, welche
leitens der Entente an uns gestellt worden seine, leiem wirtikrofilich für das verannte, mit der außersten Rot fämpkende
Bell unerfülldar. Bolische Entwicklung der Beziehungen der
Wölfer zueimander. Es wird des Bertrauen anszelprochen,
das die Regierung Mittel und Wege inde, dei den Berhandlungen in London Bed in aungen zu erzielen, die
illt uns erfüllbar leien, auf dem Grundigk ansgleichender Gerechtigseit beruhten und die Selökändigseit
und Würde unseres Landes nicht animiteitet.

Die Frage der Berbreiterung der Regierung.

Br. Berlin. 10. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Wie aus Kreisen der Deutschen Boltspartei verlautet, dat fich gestern der Borstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Boltspartei mit dem Brief der deutschaationalen Reichstagsfraktion an derrn Dr. Stresemann, in dem sie sich dereit erklärt dat, mit den Mehrheitssozialdemokraten eine Regierung au bilden, wenn es der Berlauf der Londoner Berdandlungen erforderlich ericheinen lasten loste, beschäftigt. Es lit damit zu rechnen, das die Deutsche Kolkspartei den Indalt dieses Schreibens erst an die beiden anderen Koalitionsparteien weiterleiten wird, doch dürfte diese Angelegenheit laum vor dem Zusammentritt des Reichstags wruchreif werden.

Doch ein Reichs Ronfordat.

Br. Köln, 10. Febr. (Eig. Draftbericht.) Presses melbungen, daß neben ben Kontorbaten Baperns und Preußens mit dem Heiligen Stubs lein Reichs-Kontorbat geplant werde, sind irrtümlich. Wie die "Köln. Bolfszig." von zuständiger Stelle ersährt, sind die Bors bereitungen gu einem folden Konfordat bei bet Reichstegierung im Gange.

Die Baffenablieferung im Januar.

W.T.B. Berlin, 9. Febr. Rach Mitteilung der Reichs-lommillion für Entwaffnung beträgt der 3 ng ang der ab-gelieferten, angefauften und beschlagnabmien Batfen im Januar: 18 Geschütze, 158 Maschinengewehre, 9413 Gewehre, 258 Revolver und Britosen und 2329 Dandgranaten. Bon den angemeldeten Baffen der Organisationen wurden dis-ber 371 233 Gewehre eingezogen.

Befchlagnahme von Waffen in Berlin.

Br. Berlin, 10. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Im Weitend wurden, wie der Bolisciprändent mittellt. 45 Maichtnengewehre und 40000 Schuk Munition lowie einige Karadiner pelizeilich belchlagnahmt. Nach den
Keltitellungen sind diese Waffen von einem der Gründer und
Leiter des Berliner Doimatverbandes aufammen mit
mehreren Angehörigen des Beimatverbandes nach Westend
gerbracht worden. Die Ermittlungen über die Berkunft der
Wassen find noch nicht abgeschlossen.

Rudtritt bes beutigen Gejanbten für Bolen.

Br. Berlin, 10. Febr. (Ein Drabtbericht) Rach ber Most. 3tg." bat ber deutsche Gelandte in Bolen. Graf Der fid orif. um Ent be bung pon keinem Bosten in Bertindun gebeten. Graf Oberndorst ist aus privaten Gründen burch ben dauernden leidenden Justand nächter Angehöriger zu dielem Entschluß genötigt worden. Er zieht sich perest ins Brivatleben zurück. Als Gelchäftsträger in Warschau tungtert die auf weiteres Legationstut v. Dirtsen.

Ein beutiches Konfulat in Yolohama.

W. T.-B. Berlin, 9. Febr. In Dotohama ist ein beutsches Konsulat eröffnet worben. Mit ber Leitung wurde Bizetonsul Sell beauftragt.

Die Unterhaltungstoften ber Ententefommiffionen.

Die Unterhaltungskosten der Ententekommissionen.

Ds. Berlin, 10. Jehr. Das "B. T." gibt einen sie ber blid über die Göbe der Rosten, die Deutschland aus der Unterhaltungspriicht der Ententekommissionen erwachen. Etwa 2500 Mitalieder von Ententekommissionen weilen aegenwärtig in Deutschland auf Reicheksten, davon allein in Berlin 374 Offiziere, 110 Beamte und 133 Manuschaften. Die Unterhaltungskotten verteilen sich auf Auarstiergelder, Berpslegungsgelder und Gehälter. Die monatlichen Bervslegungsgelder derrogen nach Anordnung des Generals Roslet für den Präsidenten der Überwachungskommission 28 500 M., sür Generale 21 000 M., sür Obersten 15 000 M., sür indaltetne Dissiere 12 750 M., sür Untersssisiere 5775 M. und für Mannichaften 3500 M. 3a diesen Vervilegungsgeldern kommen die Kosten für die Quartiere, die bei einzelnen Generalen monatlich rund 12 000 M. betragen. Danach bezieht ein Entente-Dauptmann allein mit zeinen Bervslegungsgeldern bei sreier Wohnung mehr als der Reichstanzler des Deutschen Reiches.

Der Buchdruderftreif im Saargebiet.

mz. Caarbriiden. D. Gebr. (Drabtbericht.) Da bie Ber-leger ben Schiedsloruch bes Arbeitsamtes ber Regierungs-tommission abgefebnt baben, baben bie Buchbruder einmutig beschlossen, meiter im Streif zu verbarren.

Aus Kunft und Ceben.

C. K. Weltverlehr in der Urzeit. Ein Schlagwort sant, das wir beute im Zetchen des Weltverlehrs leben, und wir glauben, darin genode ein Charactersstitum unserer modernen Epoche zu erhlichen. Deshald wird es viele überracker, wenn von einem Weltverkehr die Rede ist, der bereits in den frühesten Anstängen der Kultur, in den Dämmerungen vorweichichtlicher Zeiten, vordanden war. Und dach ist nach den neueitem Horichungen am einem prähistorischen Weltvertehr nicht zu sweiseln. In einer größeren Abhandlung Der Weltvertehr der Borzeit und des Altertungs", die er im "Knomesbeus" verössentlicht, heht der bekannte Hachmann auf dem Gediet des Verlehrs, Brot. Alchard Denning, diese Tasinche bervor. Irgend welche Abers derennen über den Unlang die er norgeschichtlichen Bertehrsbeziehungen zwischen lehr entsernten Böltern daben wir natürlich nicht. Aber prähistorische Kunde haben unwiderloglich erwiesen, das ichan damals ein wirllicher Welthandel bestand. In den Sieden des Berigord sand nan neben den Spuren menschlicher Tätigseit aus der Zeit des Mammut Dörner einer Antiklopenart, die nur aus den russische dies moliniere Konenden stemmen kann. Un Mordenerich stieße moliniere Konenden stemmen kann. Und Mordenerich stieße moliniere Konenden stemmen kann. Und Mordenerich stieße moliniere Konenden stemmen kann.

wichte entbedt, in den Hoblen des Berigord fand man neden den Spuren menschlicher Tätigseit aus der Zeit des Mammut Honer einer Antilovenart, die nur aus den rusikien Gegenden kammun kann. In Nordamerita stieß man im prähistorischen Schichen aus Odidianischerden aus Merito, sand in einem mutenischen Grad aus der Zeit um 1500 v. Chr. Gernstein von der Oktoeküke und in einem vorgeschichtlichen Grad in der Nöhe von Klügenwalde Kaurinuschein, die als Jahlungsmittel noch deute an den Kändern des Indischen Oscans üblich sind. Gerade innerhalb ungeres Erdieils reuchen die ältesten Spuven eines regelmäßigen dandelsverteins in eine Beit zurück, die den frishesten bistorischen überliebers in eine Beit zurück, die den frishesten bistorischen überliebers in eine Beit zurück, die den frishesten bistorischen überliebers man 1 die Z. Jahrtausende, dem frühesten Auftreit den um fangerieten der Bewochner Mitteleuropas in der Weltgeschichte um 2 dies Indontelius, der im indredente, dem frühesten Auftreit aus dem Ergebnis, das "die vom Mittelmeer ur Cklies silbrenden dem Gegednis, das "die vom Mittelmeer ur Cklies silbrenden dan dem Ergebnis, das "die vom Mittelmeer ur Cklies silbrenden dan dem Ergebnis, das "die vom Mittelmeer ur Cklies silbrenden dem den dahrende keit der Donau und Elhe bis zur Kordie, Diele Verledrisstrade wird durch zahlreide Kunde aus der Zeit von 1500 die 500 v. Chr. erwieden. In der zweiten dans der Zeit von 1500 dies 500 v. Chr. erwieden. In den sweiten dans eine inarf ausgevrägte Verläglichen aber auf einen von Böhnen über Schlieben vordriffiliken Jahrtaufends tritt dann eine inarf ausgevrägte Verläglichen die Funde auf einen von Böhnen über Schlieben vordriffilten die Funde auf einen von Böhnen über Schlieben und Volen nach Breußen führenden.

Ein erfolgreicher Wahlproteft in Seffen-Raffau.

Ein ersolgreicher Wahlprotest in Hespen-Rassau.

Bh. Berlin, 9. Febr. Im Wahlprotest in gegert at des Keichstagswahlen im Berbandswahlfreis XI (Dessen, Wahlkreis 21 und 22) sur Verbandswahlfreis XI (Dessen, Desse des Kahlprüfungsgericht statt und erklärte diese Stimmaettel für güstig. Das Wahl der ist in und erklärte diese Stimmaettel für güstig. Das Wahl der Etimsteit für die demofratische Wert diese du n.g. Da der Stimmreit für die demofratische Viste im Berbandswahlfreis XI ein welteres Mandal zu. Dafür fallen aus der Reichsliteis Stellen-Rassau hat damit die Deutsche Gegealt sommt.

Im Wahlfreis Hespen-Rassau hat damit die Deutsche Gemofratische Bartei ein zweites Reichsläse ein an and da erbalten, das dem Landwirt Trielchmann nusschieden, der letzigewählte Kandidat auf der demofratischen Keichslisse, der nunmehr ausscheidet, ist Dr. Marta Eliadeih Lücker keichslisse der nunmehr ausscheidet, ist Dr. Marta Eliadeih Lücker der Keichstagsergänzungswahlen in Schleswig-Holstein und Ostpreuhen einzureichen ist.

Der belgifche Bergicht auf Die Beichlagnahme beutiden Gigentums.

mz. Brüffel, 10. Febr. (Davas.) In einer Abhandlung über die Rachrichten betrefts des Berzichts der belgischen Regierung auf des Beichlagnahmerecht der Güter deutlicher Staatsangehöriger ichreibt der Gotr", daß diese Maßnahme einer neuerlichen Ensichtiebung der belgischen Regierung zu verdanken sei, die beichiosen habe, die mirtschafte lichen Beziehungen zu Deutschland wieder aufzunehmen. Es bandle fich bei dieser Gelegenheit derum, die Interessen des Antwerpenar Dasens zu wahren. Ran begreise, daß die deutschen Erworteure und Reeder Bezeuten begten. Schiffe und Waren nach einem Dasen zu irnden, in dem sie ieden Augenhist desplagnahmt werden tönnten. Die belgische Wasknahme soll im Einverständnis mit der französischen Regierung zetrosien worden sein.

Der Streit der Berliner städtifchen Arbeiter vermieden.

mz. Berlin, 10. Febr. Der Echlichtungsausichus für Groß-Berlin föllte gestern in der Angelegendeit der Taristreitgeiten awlichen dem Berliner Magistrat und ben städtischen, Arbeitnehmern einen Schiedsspruch, der vom 1. Kovember ab rüdwirkend einen 15 pro 3. Just lag anf den Grundlohn vorsieht. Wie die "Boll. It." annimmt, werden die Arbeitnehmer diesen Schiedsspruch annehmen und somit die Streitgefahr als überwunden ansgesehen werden können.

Gin großer fpanifcher Lotomotivenauftrag.

Br. Sannover, 10. Febr. (Eig. Drabtberickt.) Wie verstautet. ist von den von der ipantichen Regierung ausgeschriedenen Lofomotiven der aröste Leil an deutiche Fabriken in Auftrag gegeben morden. Es bandelt sich debei um 119 Lofomotiven, die bevte einen Wert von einer kolben Miliarde datsellen dürften. Jur Ausführung dieses Auftrags baben sich die in Betracht kommenden deutsichen Lofomotiväderten in einer Gruppe aufammengesichlossen, die unter Führung der Dannoverschen Maschinenbau-Afftiengesellschaft keben soll. Ein geoberes Waggongeschäft ist noch in der Schwebe.

Gin öfterreichifches Ginfuhrverbot für ausländifches Bier

mz. Wien. 8. Febr. Wie bas "R. Wiener Tagbl" mel-bet, bat die öfterreichliche Regierung ein Einfuhr ver-bot für ausländisches Bier erlaffen, da allein die Einfuhr des Billener Bieres eine Ausgabe von % Millionen Aronen erfordere. Darausbin verbot die tichecho-flowatische Regierung die Einsubr von Malchinen aus Ofterreich.

Kontrolle ber Induftrien burch bie Arbeiter in Italien.

mz. Rom. 9. Jehr. Die Regierung reichte dem Burean der Kammer einen Gesehentwurf über die Kontrolle der Industrien durch die Arbeiter ein. Der Entwurf erläutert den Iwed der Kontrolle und aählt die Arten der Industrien auf, in denen eine Ardeiterte und die Arten der Industrien werden könne. Staatsbetriebe und die neuen Industrien werden tönne. Staatsbetriebe und die neuen Industrien werden die Tadere ausgeschlossen ieln, außerdem dien gerigen Betriebe, die weniger als 60 Arbeiter beschäftigen. Der Entwurf entdalt Bestimmungen über die Iugunisse, die Verpflichtung der Kontrollsommissionen und ihre Bestimmungen bestimmungen über Arbeiterentlassungen, Arbeitereinsstellungen, Streits usw.

tehrs bat man die Entdedung des samländischen Bernsteins angegeden, der die fühnsten Seesahrer und dandelsleute des Allertums, die Phönizier, nach der fernen Officefüste lodte. Wie ausgedehmt die dandels- und Bersehnsbeziehungen des öftlichen Deutschland in diesen vorgeschichtlichen Zeiten waren, erhellt aus einzelnen Hunden, wie dem griechischen Goldiund von Vertersfelde dei Guben, der Ausgradung einer bronzeneu Jisitatue dei Gnesen, griechischer Münzen dei Bramberg und an verschiedenen anderen Orten, die nach der Oftseekliste führen. Die Aussindung eines phönizischen Opkerwagens in der Rähe von Schwerin läßt seine andere Deutung au, als das phönizische Schwie ichon um 1200 v. Chr. die in die westliche Oftsee vordrangen, der Handelsvertehr also nicht auszchließtich auf den Landwen beichränft war.

ode westliche Oftier vordrangen, der Bandelsvertehr also nicht aus, dellestlich auf den Landwey beichränft war.

** Besahlte Gesellschaftstänzer. Die Esene svielt in einem einem Tich sinen am der Kiviera dei einem Tanztee. In einem Tich sinen zwei ältere Berren und eine Dame in den besten Jahren, und die Tanzmusst beginnt eben einen unwiderstehlichen Jasz zu spielen. Man sieht ordentlich, wie es der Dame in den Füschen zudt; die Berren aber sehen geniert und betrossen aus; sie baden augenschallich noch teine Zeit gesunden, sich in die Gebeimnisse des Jasz einweiden au lassen. Kicht weit davon siem drei tadellos gesteledete iunge Berren, und man sieht ihnen auf den ersten Visit an, daß sie Berren, und man sieht ihnen auf den ersten Visit an, daß sie Dame tanzen möche und die Berren nicht sonnen. Mis vollendeter dofflicheit tritt er beran, macht eine Berbeugung und frag ersteunt anleden, fügt er erstärend dinzu: Es ist mein Berus!". Run erst wird die Stituation slar. Er sowohl mie die beiden anderen eleganten berren sind Tänzer, die von der Direstion des Tanzlofals engagiert worden sind. Sie wissen mit allen Damen tanzen, die sonit seine Tänzer haben.

Dieses Bildchen aus dem modernen Gesellschaftsleben halt Artur Mills in einem Londoner Slatt sest, in dem er vor diese Bildchen aus dem modernen Gesellschaftsleben halt Artur Mills in einem Londoner Slatt sest, in dem er vor diese Sildchen aus dem Medanzant worden sind. Tie wei eine Bemühungen um die sonzusten erdält. Tasür sie eine Bemühungen um die sonzusten erdält. Tasür sie er verpstichtet, seben Tag dem The danzant swicken 5 und 6 Uhr und dem Tanz nach dem Kbendellen beizuwohnen und den Damen seine siene dienes dienes dem The danzant swicken 5 und 6 Uhr und dem Tanz nach dem Kbendellen beizuwohnen und den Damen seine siene dienes deren des Tänzer anzweiseren. Das ist immer, die sungleich Bernsichner sind und die einer diese tingen berren öfters mit einer außerardentlich diene, mit Berlen besader.

Wiesbadener Nachrichten.

Biesbadener Nachrichten.

Bur Frage der Schulausbildung. Der Ortslederraussichus für die ficotischen dieberen Schulen Wiesbadens ichreibt uns: Die Bedeutung einer guten Schulen Wiesbadens ichreibt unse Die Bedeutung einer guten Schulen kann keutuntage nicht genug betont werden. Die politik de und loziale Umwälzung der iesten Jahre bat auch in dieser Beziehung die Köpse vielfuch rerwitrt. Wenn man sieht, daß bochgebildete Wenichen, die alle Stufen der Schulbildung durchlaufen baden, in ibrem Einkommen vielfuch kinter schulmäßig weniger Gebisdeten zurücktehen missen, io könnte ein oberslächslicher Eerdachter daraus schießen, daß tieser Siedung zum Fortlommen im Leden nicht nacht nötig sei. Di. zu kommt noch die blendende Witkung des Schlagworfes: Kreie Bahn dem Tüchtigen! Deute und für die Jukunft soll der in die döde kommen, der tischig sit; was er auf der Schulbanf gesteint hat, sit daneben gleichgillis. Und dach kedt in diesen Autfallung ein gesährlicher Strum. Wan lass sich on den Autfallung ein gesährlicher Strum. Wan lass sich one den Autfallung ein gesährlicher Strum, wan lass sich one den Autfallung ein gesährlicher Strum, wan lass sich and wei bart sie haben ringen müssen, um die Mängel und Lüchtigleit in die häben ringen müssen, um die Mängel und Lüchtigleit in die haben ringen müssen, um die Mängel und Lüchtigen hober Schulbildung nachtröglich auszusiellen, wie viel Vern- und Litdungsgebeit sie dit unter den schwierigiten Berhältnissen haben nachdolen müssen, die ein iüngeren Jahren auf der Schulbank sich ohne nennenswerte Müse angerignet hätten, wenn man ihnen nur die Mänglichteit der Keusberen Schule gedoten hälte. Gerade wer da u ern d auf der Jöhe helten will, braucht in unferen verwiedlten kulturellen und sezialen Verhältnissen erst recht ein bekeutendes Kas köherer Biltung. Die beste Möglichteit zu deren Erlangung bietet immer noch die höhere Schule gesten Schule erwichten kant der der kein baitere Fortlommen lehaften.

Die polnische Ballchminserfabrit. Aus Berlinkund der der Gusehrung

Die polnische Fallchmünzersabrit. Aus Berlin wird uns gemeider: Im Julammendang mit der Ausbehung der Fabrit fallcher volnsider Tausendmarkichene in Wiesbaden ist bier ter Raufmann Sallo Sinkiewicz aus der Artisserieitrage verdaftet worden, der die Finanzierung des Unternehmens übernommen hatte.

- Berjuchte Mehlichiebung. Gestern vormittag sollten auf einem Robienlager in der Donbeimer Strabe 25 Sad Neizenmehl von einem Lastauto auf ein Fuhrwert verladen und die Schleichbandelsware bier abgelest werten. Tie Polizei besam Bind von der Sache, beschlagnahmte die Ware und verhaliese die Schleberge ellichaft.

Bestörderung der Telegramme auf dem Drabts oder Funtweg. Im Telegrammerteber innerdaß Leutichlands iowie mit den auropäiligen Ländern hat sich die Telegraphenderweitung im allgemeinen die Wahl unter den zu benutenden Bestürchtet jedoch der Absenter ein Mitidiren leines Telegrammen durch Undeiugte und sieht er desdass die Drahsbesiörterung vor, io muß er im Telegrammenmular an der ihr die Wegangade vorgeschenen Sieste den gebührentseien Vermert "Trabs" niederichreiben. Bei Telegrammen, die Wert werden den kandern gerichtet sind, siehen Hert nach europäiligen Ländern gerichtet sind, siehen Verlehrstonierenz in Paris vom Just 1820 das Wort "fill" anzuwenden. Gbenso bestümmt die Telegrammenen entdiet nach im Telegrammverkehr mit den Vereinigten Staats und merika dis auf weiteres die Abermittlungsart, wenn der Absender weder die Drahsbesörderung durch Angade eines der in der "Gebührentaset für Telegramme" entbalten nen Wege ("vin Anglo", "vin Commercial", "vin Western und wert Funt" an der für die Wegeangade vorgesehenen Stelle vorgeschrieden bat. Beforberung ber Telegramme auf bem Drabts ober

Doraussichtlich bemnächt geandert werben. Der Reichsvertehrsminister hat die Eilenbahn-Generaldirektionen und Eisenbahndirektionen ersucht. Besteller größerer Mengen von Frachibriefen darauf binzuweiten, das es sich empfehle, nur den Bedarf für einige Monate zu beden.

Der Bedarf für einige Monate zu deden.

— Wer darf Rebenämter übernehmen? Die Genehmisungen auf übernahme von Reednämtern ober Redenbeschäftigungen durch Staatsbeamte wird jetst an folgende Bedintigungen gefnührt. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn dadurch teine Beeinträchtigung der Dierkreickäfte zu besürchten ist. Die Art des Rebenamts mus mit der dienktlichen Stellung und der hauptamtlichen Tätigfeit vereinkartein. Kallenbeamte dürfen nicht Rebenämter erbalten, mit denne eine Kallenbermedaltung verdunden ist, die lich der Kallenbontrolle ihrer Borgeietzen im Sauptamt entsieht. Einem Feamen dürfen in der Regel nicht mehrere Rebenämter ober Nebenbeichäftigungen übertragen werden. Die Genehmigung ist nur bewährten Beamten zu erfeilen. deren Arbeitsleiftung bisber zu Klagen feine Beranlastung gogeben

nen Dame tanzte, die eine ebenso leibenschaftliche wie unglücksche Liede zum Tango gesakt batte. Wie er sie auch bei den schwierigkten Bas sicher und leicht über das Parkett bugsterte, war mir ein Rätsel. Aber er brochte sie glücklich immer ohne Unfall auf ihren Plan. Für diese Bemilbungen besam er auch von ihr jeden Abend ein Trinkgeld von 30 bis 40 Franken."

Kleine Chronit.

Rleine Chronik.

Theater und Literatur. Die bereits angekundigte Darmstäd der Uraussührung von Carl Stern bei ms Lustipiel Der entselleite Zeitgenosle", das der Dichter Deutschlands iungen Mödden" sugeeignet dat, wurde unter Gustan dariungs Leitung nunmehr auf Diensiag. den 15. Kebruar sestgeicht. — Die Saardsüder Stadtsverochneten dechdicssen die Eiden. — Im Mainser Stadtsbrücken durch die Stadt. — Im Mainser Stadtsbrücken durch die Stadt. — Im Mainser Stadtsbrücken durch die Stadt. — Im Mainser Stadtsbrückers Emis August Glogau "Ehn Funken Lede" und dauch die Stadt. — Im Mainser Stadtsbrückers Emis August Glogau "Ehn Funken den Liede" auf Uraussührung. Der originellen literarbstorlich intersessamten und auch dichtersich bemerkenswerten Arbeit war ein voller Erfolg sie Dichter und Darstellung beschieden.

— Vildende Aunst und Musik. Otto Fiedach. der Königsberger Komponist und ebemalige Königl. Musikvirektag, seierte am 8. Februar teinen 78. Geburtstag. Außer ieinen Kompositienen. Opern und Oratorien. dat er auch musikwisenschaftliche Werke verlatt, u. a. eine "Bossologie der Tonfunk". — Aus Anlah des Wischienen Bestebens der Gesmälberienen Santen für zu Musikvirektag, ist aus Anlah des Wischienen Bestebens der Gesmälbe gerten siet in Arantiurt a. M. sindet Mitte Bebruar eine Jubiläums-Sonderausstellung von Einselweiten sint. — Der berühmte Baritonist Francesco d'And brade ist, wie aus Berlin gemelden wird, im Miter von 61 Jahren an den Kolzen eines Ecklamanials gestors den Musiker seinen Den Kolzen eines Ecklamanials gestors den Den Kontoni in Mailard. Das Characteristium d'Arbades vor den Begesterung entsessen. Er war ein Schüler ron Miraosia und Kontoni in Mailard. Das Characteristium d'Arbades vor den Begesterung entsessie. Friumsde errungen, ganz delonders den Kurdaussenserten sohn den Kurdaussenserten sohn den Kurdaussenserten sohn den Kurdaussenserten werden Stiltume den Schwerten Stiltume den Kunselsen Europas Triumsde errungen, ganz delonder ein Araberen Gurchas Friumsde errungen. Gen Beier werden Aus

bat. Die nabi frag weg Bor ichlu

iest Bet 6984 beit bere

bat 1. i abe lan lind Gät ma irai läu bie

160 ren me

B0

200

bat. In der Ausbildung begriffenen Beamtenanwärtern ift Die Genehmigung nur in gans besonders gearieten Aus-nahmefällen ju erfeiten.

— Reftorprüfung für Lehreriunen. Die Reftorprüfung wird bekanntlich abgeschaftl. Der Minster für Bollsbisdung bat aber genehmigt, daß zur letten Kettorprüfung auf Antrag auch Lehreringen zugelassen werben, die nachweislich wegen ftarler Inanspruchnahme möhrend der Kriegszeit ihre Bordereitung die zum Frühlahr 1920 nicht haben zum Absichlus bringen konnen.

ichluß bringen können.

— Die Arbeitslosigseit in der MetaAindustrie. Der deutsche MetaAlarbeiterrerband stellt ietzt wöchentlich über den Belfcäligungsgrad der MetaAlandustrie Erhebungen an. Uber die beiden Wochen vom 1. die 14. Dezember v. I. liegt seit die Julammenstellung vor. In 598 Orten mit 20 816. Betrieben und 1 735 458 Arbeitern waren 149 Betriebe mit 6984 Arbeitern Killgesegt. Es arbeiteten in verklirster Arbeitszeit 1203 Fetriebe mit 115 979 Arbeitern. Am höcksten bil die Jahl der frillgesegten Betriebe in Oresben mit 26 Petrieben und 2131 Arbeitslosen, dann in Stuttgart mit 16 Betrieben und 1056 Arbeitslosen. Es feloru Airmberg mit 889. Stettin mit 627 und Frankfurt a. M. mit 550 Arbeitern, dern Fetriebe killgesegt sind.

Die überstäffige Anittung. Duittungen werden für Jahlungen im Best gedweg noch bäufig verlangt. Inswisiehen dat fich die Oberrechnungssammer damit einverstanden ertfart, das der Verzicht auf Empfängerquittungen bei Werzweitungen durch Reichsbanigiro auf den Bostichedversehr ausgedehnt wird. An Stelle der Autstung tritt der Lastichtigettel. Dies gilt auch für Dienstbesüge. Um Ende des Rechnungsjadres ist aber eine Jahresquittung einzureichen.

nungsjahres ist aber eine Jahresquittung einzureichen.

— Die nenen Meltposigebühren. Die Weltposigebühren bat der Kongreß in Madrid bekanntlich im allgemeinen nom 1. Januar 1922 an verhoppelt. Die einzelnen Länder können aber ichon vorher die Säze eröben. Wann dies in Teusichland geschieht, siedt nach nicht sest. Auf deutsche Empfänger lind aber die von einem Teil der Länder bereits eröchten. Säne von Bedeutung für gar nicht oder ungenigend freigemachte Briesendungen. Sie zahlen den doppelten Gebloctrag mundeltens aber 30 Goldrappen, die in Teusichland vorsäulig noch mit 120 Pi. gerechnet werden. Bür Briefe aus die en Ländern werden als döchtliche dis auf weiteres 100 Pi. für die ersten 20 Gramm und 120 Bi. für iede weiteren 20 Gramm erdoden. Jueist erdöht dat die Godühren am 1. Januar Kumänien, das den Gostramsen mit 8 Kapierieit rechnet, leit dem 1. Fedruar Italien zu 1.20 Lire und die Comet, im Mappen ferner Dänemart. Edweden und Rowegen mit 80 Ore, Binnland mit 8 sinnischen Mart. Deut die Comet, im Mappen ferner Dänemart. Edweden und Komet, eine Bostlarte 3 Kronen und eine einsache Drucklichen Gebühren, die dort freilich noch kinneller steigen als dier. Um 15. Gebruar rerdoppelt Kransreich die Gebühren.

— 1819 auch fein Kriegslahe für Kriegsgesangene. Das

Am 15. Februar rereanvelt Frankreich die Gebühren.

— 1919 auch kein Kriegsjahr für Kriegsgefangene. Das Jahr 1918 ist. wie von uns berichtet, nach einem Beideld des Geresadwidlungsbanntamts kein Kriegsjahr. Jeht hat das Reichsarbeitsminiherinm kelaestelle, das ties auch für die Kriegsgefangenichaft gilt. Die Zeit der unverchulbeten Kriegsgefangenichaft gilt. Die Zeit der unverchulbeten Kriegsgefangenichaft wird als Tienstself angerechnet. Küriedes Falerderiahr, in dem diese Borausschungen erfüllt find, wird der Gesantdienstzeit ein Kriegsiahr hinzugerechnet, loweit dies sur das sleiche Kalenderiahr nicht ichen geichsen in Fossedwauf für die Anrechnung sit aber wie auch lonst, das für die einzelnen Kalenderiahre Bestimmungen nach dem Offizierpenlienszesek und dem Mannichaftsperorgungsgese erfassen und Dies ist ober nur für die Jahre 1914 die 1919 geschen Ind. Dies ist ober nur für die Jahre 1914 die 1919 geschen Jahre als Kriegsjahre ist mithin auch lür Kriegsgefangene ausgeschlossen. Aus Ansahren Aus Ansahren.

auch für Kriegsgefangene ausgeschlossen. Aus Ansah ber nom is die 19. Wärt d. R. in Wiesbaden stattlindenden Balnsologentagung ist eine ärztliche Studienreise in aussicht genommen, die am 15. März in Marburg beim aussicht genommen, die am 15. März in Marburg beinnt und am 24. März in Bad Naudeim endet. Besucht werden die im de'esten Gediet besegenen Bäder: Emg. Wiesbaden, Kreusnach. Münster a. St. Godesberg und Reusenadt. Der Breis für diese Keise einschl. Eisenbadussachten, Untersuntt und Bervstegung sohne Getränke und Bedienungsackd wird etwa 250 M. betragen. Infragen und Wesdungen sind zu richten an das Peutsche Zentralssomitee für ärzisische Eindenzeisen, Persin W. 9. Boisdamer Straße 134b Wernsprecker: Lütom 2631).

Straße 134b (Vernfprecher: Lübom 1831).

— Deutsche demokratische Bartei. Am Freitag, den 11. d. M., abends 8 Uhr, verarstalten die Bezirksvereine Eiden I. 2 und 3 im Dotel Epple" (Ebrerstraße 7), eine gemeinsame Redicksversammung preche "Ebrerstraße 7), eine gemeinsame Redicksversammung preche Resesung der Madligerdern Mile Parteimitglieder der Bezirke merden dringend ersucht, in dieser Kerlammtung du erscheinen, da die freiwissische Indiandeit sie ins einzelnste sestenen, da die freiwissische Madligen der Anderbeiter fie des einzelnste sestenen der Gesche Madligen unt des Erraßes.

— Rameradigestisches Mitolasstraße, Biedricker Straße.

— Litter ist 100jührioes Bestehen untüddlicken Innen. Die verschiedenen Kerchligungen ehmeliger Regimenbangebötiger und der Jede und Erschleimungen ehmeliger Regimenbangebötiger und der Jede und Erschleiten zu veranstelten. Daupsieltag ist der 10. April 1921. Diese sehn, seiner zu veranstelten. Daupsieltag ist der 10. April 1921. Diese sehn, seiter zu veranstelten Anmeraden zembonet sein, aber aus Gelegendeit gekon, sich in treuer deutscher Kameradisch in gewennen merden zugen deter Allen Kameraden und Freunde gewennen merden genicht allen Kameraden und Freunde gewennen merden zu der Kantiere genauer Angebe der Unschrift nahmen entgegen Haufmann a. D. Wildel, Termstadt, Karlsstade 90. dass. Her Karl Etern, Riederskans Reder Teches 37, wetaus islast Ginladung jogestellt mird.

— Politzelitzge nach der Aberachliewere. Bom 13. Februar an perden mieder Teches Lieutschaus und Bestadene in der Tidgeder Stouzieit

Boltunitrage nach ber Ifchen-Gemefel. Bom 15. Februar an wieber Boftenfrage und Rachnahmen nach ber Tichedjo-Stowatel

Der Weethriefvertehr mit Jinlien. Geit furzem find zwar Wert-briefe nach Italien gugefallen. Die tialienifche Postwerwaltung beforbeit aber porläufig teine Beitbriefe nach Tranfino, Jürien and

Da'l matten.

Ballonichung. Man ichreibt ums: Die schie Gebirgehüngenelle lest durch ihren ürpigen Buch, ben Slutenreichtum, die Jarbenpracht und ihren angenehmen Geruch jedermann in Erfbunen. Diese Jangenelle vordent, auf jedem Feuferbreit, Kallon uim ju jein. Spezialfulturene Gerbund noch allen Ländern durch die Gebirgehängenellengarinerei Roman Jeller, Traunftein (Iddan.). Preisfisten und Aufnahmen nach der Ratus sieden umsenst gut Berfügung.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Steetolheater. Eingeitriener hindernisse balber muß die Nordellung "Siegfried" von Diensing, den 15. d. M., auf Mittwech, den 16. d. M., verschaden werden. Die für Diensten, den 15. d. M., dereits geführn Sintritafarien werden an der Thectertaffe (Newe Koiswanede) nur die Femeter den 12. d. M. mittags 1 libr, ossen Blüke für die "Siegfried".

Mussuhrung am Mittwoch, den 15. d. M., die im Adonnement D katischet, umgefenligt. Ab Sonniog, den 13. d. M., wriden die nach der fügdaren Clöke ge "Stegfeled" in den Berkauf gestellt.

*Aurhaus. Bei dem Sinsonis-Kongert am Samviog wird die Solistin Fran Gertrade Weinschen aus Walng (Ru) die Urte des Sestus aus Jerr Kongertiewier Utungi spielt die Rapidois Piamentese von M. Sindigagstie und das Kurerchelter unter Leitung des Multschreiters Schutchel die Eurektüre ge "Steren" von Weder, Suvsonie in C.Woll von Dandn und die Alademische Fessenzeiter von Brechms. — In dem Ergelfrühle fonzert am Erndesspielseiterdiebers Schutchel der Konnectonspielt des Kolistischen Fandesspielseiterdiebers Schutchen der Konnectonspiels des Fiellschener Erndesspielschen Statischen der Konnectonspiele des Fiellschenerstellungen den Ergelfrührengert lindes im Abonnement kutt. — Der für Moniag, den Ist. d. M., ansetlundigte 2. Kommerungischend des Vielschehren Streiffenerste arkölt solgendes Progremm: Streifignantieite von Schube in A. Mell, Tehulop in G. Woll swie die Sanatz sür Kiender und Rioline von Osear Frand. Um Klavier: herr Chuard Zudmanner aus Frandlitzt e. M.

Mus bem Bereinsleben.

* Am femmenden Genniag, ben 13. Jedruag, nochmittags 4 Uhr beginnend, verenstellet die Ortsgruppe bes "Tentralnerbandes ber Encettellien" auf der "Neuen Molfshöhe" (Weuchnet) eine Romllenunterkaltung mit Iana. Die Mitglieder und Freunde des Betbandes find hiermit freundlicht eingeladen.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Steingefallen.

Reingelallen.
we. Limburg, 8. Jebt. Ans bem benachdarten Ahlbach wied holgender Borfall berichtet. Eines Tages prolentierte fich dort ein Mann, nach leiner Rieidung Chauljeut, welcher eitfarte, Weigen tauten zu wolfen und aus froiem Anteich ist. Ar den Joutner bot. Der Weigen sollte und die Germennen und gleich der dezahlt werden. Um die vere eindorte Rechtlunde jand lich denn auch tatlachlich eine Anzahl der Derhemofner mit ichwer beladenen Angen ein. Im gengen weren 133 Jennien zur Belle. Schau war ein Leigauto mit dem Getreibequanium beladen, de fielen auf ein von dem "Chauljeur" gegedenes Signal einige Schille. Drei Leute in der Unisigem von Gendermunk teiten aus dem Punfel hervor, und die Bauern machten fich, ihre Leiten zurücklasend, is ichnell fie ihre Jühe zu trogen vermechten, aus dem Slaud. Wer der "Chauljeur" gewelen siehe fich in Abdach nicht wenigt, die den Getreideuerschrechten von Gerzen ihren Reinfall gannen.

Beirleboeinidrantungen.

Ld. Weglas, A. Jebr. Der Streif in den Auderumwerken gleit immer weitere Kreife. Tas Weit Lellar mußte ichen vor einiger Zeit wegen Mungel an Achmetertollen Allgelegt werden. Runmehr hat auch die Karlehütte ber Puderuswerte bei Ermburg, die dereits mit 3 Arbeitageit im Betrieb war, geschlossen, wodarch 500 Mann arbeitelos geworden find.

ol. hochheim, 8. Jebr. Die ftabtischen Körperichaften beichtofen, ben Strempreis für Licht auf 2,30 M. und für Kraft auf 2,20 M
gu arfchen, boch iell nach sebem halben Jahr geptüft werden, eb ewentuell
eine gerabischung ber Breife erselgen fann. Das Wasergelb wurde bon
70 H. auf 90 V. für ben Kubilmeter erhöht. — Der Preis sur Eingelgröber auf steistem Friedhof wurde auf 200 M., für Deppelgraber auf
200 M. erhöht. — Die Vergütung ber Kachmächter wurde auf 18 M. pro
Nacht selfgefest. — Den subtischen Beamten und Angestellten wurde die
Besatungszulage nach ben Berschilten für die Keichobeunten gewährt.

Gerichtssaal.

Pe. Ariegogericht am hauptquartier ber Aheinarmee. In einem Dezember-Sennteg im vergangenen Jahre erichienen furz vor Schluf des Kurhaus-Aben die nagertes in Wiesdaben der Offiziere der Belahungstruppen in dem Konzerteal und unterhielten fich, is daß darch die Konzertbeiucher gestört wurden. Der Dr. phil. Breunfe aus Miesdaden dreite sich unmiltig nach den Offizieren um. Als das Konzeldbendet war, mutde Kiönnle am Kuthausportal von den Offizieren angeholten und seine Bersonntlen seingekelte. Die Offiziere erhatteten Abendung und der Lotter hatte sich wegen unschaltlichen Berhattens vor den Kriegogericht zu verantworten. An Austrag des Etwalsanwalts sprach das Gericht nach eingehender Verhandlung den Angestagten ir ei.

m3, Jum Tobe verurieilt. Das Schwurgericht in Robtonz verurieilte faut "Robl. Big." ben turtifcen Staatsangehörigen All Milton one Konfantinepel, wogen Raudmard und versachten ichweren Marber, begangen im Balbe zu Bingerbrud am W. April v. J. an bem Jobjer Dammel, zum Tobe und brei Jahren Junibano.

Bermischtes.

Blattdentsch auf Rotgeld. Berichtedentlich ist bereits von trekenden und packenden vlatkeut, den Sprüchen berichtet worden, die man auf Notgeldscheinen angebracht hat. Im neuesten deit der "Mitteilungen aus dem Aufgedorn" wird nan eine interessante ausführliche Zusammenstellung gedoten. So beibt es auf dem Notgeld des Areises Storman: "Was litt is, ward mal groot, ahn Sapt und Hall feen Oarn; ahn Arbeit, Sorg un Spoarn seen Glück, teen Kub, seen Broot." Neustadt in Holsteilen: "Deimat, die willt wi uns ergeden, dörch di sall Ostismland wedder seden." Kappeln: "Wat veerundiöstig unte Osen, mit Blot beibt kösst, wi ward et holen." Flensburg: "Jungs holt sast!" Otterndort: "Rappeln: "Usat veerundiöstig unte Osen, mit Blot beibt kösst, wi ward et holen." Flensburg: "Jungs holt sast!" Otterndort: "Tomm an, denn ward weller Recht!" Stavenbagen (zu einem Bild Keuters): "Benn einer simmt und tau mi seggt: "Ich mat dat allen Minischen recht." Tenn segg id: "Leiwe Frührt, mit Gunkt, o listen S' mi doch des schwere Kunst." Goslar (zum Dusatenmännsben des Daules Kaisenworth): "Dou Männeden, dreihst all dowiend Jahr an dissen einen Dusaten husen. O nethmest Dou slettiger Deine Arbeit wahr! Den dowiende könnt davon heite wei brouten." Isedeo Läst einen seiner Su-Biennigsdeine lich selbst verspoten: "Kösita Benn beit ni vel Wert, sollt upstunns als der Deringsstert!" Foftig Benn bett ni vel Bert, fost' upftunns al'n Berings-

steert!"

C. K. Menschen mit Schwimmbäuten. Bon einem seltlemen Boll, an bessen Ild Ansätze zu Schwimmbäuten
inden, erzählt ein englischer Kolontalbeamter Monkton in
einem soven er chienenen Buch Ersahrungen aus meiner
Amiszolt in Reuskuinea". Dieler soll vällig im Wasser
lebende Stamm beist Agalambu. Tie Haut der Füsse ist det
bleien Menschen "to sart wie nasies Löschapabier"; sie leben
in einem Sumpi und sind im Wasser so vollsommen zu
Haufer, das sie "in diesem Seiement ohne wahrnehmbare Ankrengung aufrecht sieden, ohne den Grund zu berühren. Sie
langen Enten im Rasser, indem sie untertaunden und die,
Tiere bei den Feinen nachen. Ihre Kahrung beitebt aus
Fichen, Baservögeln. Sago und den Murzeln der Wasserfilden. Bore Hütten sind auf Biählen dieset über dem
Wasser gebaut: sie balten Schweine unter ihren Häufern in
einer Art von Wiege, die, sie in Bewesung setzen: sie tüttern
die Tiere auf dem Bauch liegend, indem sie ihnen Fische und
Sago durch die Imschwenzume im Kusbaden zuwerten. Die
Toten werden, begraben", indem die Körper auf Viöhle gejotekt werden, is das die Leichen sich gerade über der Wassersläche besinden."

Handelstell.

Berliner Börse.

Berliner Borse.

Berlin, 9. Fehr. Die Besserung des Markkurses in New York stimmte die Börse freundlicher
und veranlaßte sie im Anschluß an die Befestigung der
Frankfurter Abendbörse. Rückhäufe und Deckungen vorzunehmen, deren Wirkungen namentlich am Montanmarkt
zutage traten, wo besonders Buderus, Harpener und Hohenlohe wesentlich höber einsetzten. Die Zurückhaltung
herrschte iedoch vor, und so konnten die anfanglichen Gewinne bei stillem Geschäft meist nicht aufrecht erhalten
werden. Buderus gingen auf ihren gestrigen Stand zurück,
Valutapandiere im Einklang mit der Devisenabschwächung
niedriger. Schantung waren iedoch etwa 8 Punkte höher
Regem Interesse begegneten mexikanische Anleihen, die
bei zeitweise lebhaften Umsätzen um 10 bis 20 Proz. anzogen. Orensieln u. Koppel gefrast und wurden etwa
25 Punkte höher. Deutsche Anleihen behaupteten ihren
Kursstand. Österreichische und umgarische Renten kaum
umgesetzt. umgesetzt

Kurse vom 9. Februar 193L

	Kurse	TOM U.	Lone	igh There	-
Die.	Bank-Aktien.	Te % 1	Div.	CART NAME OF STREET	237 02
10		235.07	0		
200	DELIBET REUNIGOOG AND	21000	0	Höseh Eisen u. Stah'	630.03
2	Commers u. DiscB.	178.50	10	Ilse Berghau	50000
.2	Darmstädter Bank	281,00	0	Könige-u. Laurahütte	200.0
12	Deutsche Bunk		90	Kali Ascheruleben .	350.01
10	Disconte - Commandis	240 00	6	Kouthelm Cellulose.	3 5.00
9	Dresdner Bank	210.50	18	Kronprinz Metallf	772.00
8	Mitteld. Creditbank	177.00		Lahmeyer u. Co	205.50
7	NationB. f. Deutschl.	189 50	8	Lauchhammer	516,03
11.9	Oesterr. Kredit-Anst	64.13	6	Lindes Eismuschinen	333,50
6.73	Reichsbank	153.13	12	Ludwig Loewe u. Co.	435. 0
			18	Mannesmann Röhren	557,00
Industrie-Aktien			6	Oberschles. Elsenbod.	243,75
12	Albert, Chem. Werks	590,00	6	EisInd.	241.13
18	Adler-Fahrradwerke	231,00	14	Koksw.	43 .70
20	Augsburg - Nürnberg	340.00	17	Orenetein u. Koppel	
10	Alig. ElektrGes	281.50	16	Orenstein d. Auppe	
10	Bergmann, Elektriz.	302,50	8	PhonBergb. u. Hütte	
10	Bad, Anilin u. Soda .	505,00	25	Porsellanf. Kahia	3 10,10
	Bismarck-Hütte	57 00	14	Rositzer Zuckerraff.	
9	Bochumer Gufatnhi	408,70	12	Rhein-Nass, Bergw	
18		00,00	8	Rhein. Stahlwerke	
11	Brauerei Schultheiß .	\$ 35.00	19	Riebeck Montan	
748	Buderus Eisenwerke	335,10	15	Rombacher Hüttenw.	
15	Beton- u. Monierbau .		0	Rhein. Metallwarent.	
10	Deutsch-Lux, Bergw.	3 10. 0	20	Sachsenwerk	
25	Deutsche Kaliwerke.	3 6.00	8	Schuckert Elektris	23 .03
0	DtschUebersElekt.	010.00		Siemens u. Halske	2:0.50
15	Donnersmarck-Hütte	660,00	12	Sudd. Eisenbahnges.	103,31
25	Dürrkopp, Bielef. M	490.40	51/4	Verein. Glanzstoff-F.	
30	Drieh. Waff. u. Mun.	463.0)	20	Varginer Papierfabr.	16 .00
3	Daimler Motoren	231.00	15	Verein, Coin-Bottw.	335.00
45	Deutsche Erdöl-Ges.	1040.0	16	Weiler-ter-Moor Ch.F	350.00
18	Eiberfelder Farbens	430.00	12	Westeregein	535.03
12	Eschweller Bergw	315,00	35	Zellstoff Waldhof	640.52
25	Friedrichshütte	00.00	0	pigning-remarks your sales	S balls in the last
15	Felten & Guilleaums	462.00	0	HambAmerPaketf.	135 10
7	Sasmotoren Deutz .	215.00	0	Hanss-Dampfschiff.	305 10
10	Geisweider Eisenw.	00.00		Norddeutscher Lloyd	1 3. 0
	Gelsenkirch, Bergw	310.50	0	Schuntung-Eisenb	58301
12	Griesbeim Elektron .	353.00	0	The second of the second	NO THE PARTY NAMED IN
	Höchster Farbwerks	393.00	10	Türk, Tabakregie	
14		403.00	1 0	Otavi Minen	845 12
15		225.00	l o	Genusscheine	533 02
.5	Bernstein bernstein ber bei ber	120.00		The second second second	California of
	The second second		100	a Milanie	

Der Aufstieg der Mark.

mz. Mainz. 9. Febr. Der bereits gestern angedeutete Wiederaufstieg der Mark trat heute teilweise erheblicher in Erscheinung, und da die Mark auch heute wieder beträchtlich in New York mzog, dürfte sich die Besserung noch weiter fortsetzen. Die Mark notierte heute in Zürich 10.30 (gestern 9.95), in Amsterdam 485 (480), in Stockholm 7.60 (7.40), in Paris bei Beginn 23.13 (22.75). In Berlin wurden die ausländischen Zahlungsmittel ziemlich beträchtlich ermäßigt: Amsterdam um 39 auf 2080, Brüssel um 3 auf 453½. Paris um 4 auf 432. Stockholm um 25 auf 1340. London um 3½ auf 235½, Italien um 3½ auf 219. New York um 1½ auf 60½, Schweiz um 20 auf 970 und Spanien um 20 auf 840.

Wefferberichfe.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

9. Februar 1921.	morgens		abends	Mittel
Inft- drusk red. suf for Mocresspiegol Thermometer (Colsius) Dunstapannung (dillimotor) Relat. Fenchtigkeit (Proze ite) Windrichtung Mindrichtung	361.8 272.3 2 6 4 8 85 still 0.0	761 5 773.4 8.2 4.8 83 N 1	160.5 772.8 2.4 4.6 84 N.2	162 0 172 5 2.6 47 64.0
Hocusto Temperatur (Ceinida : 5	18	Niedrigs	te Temper	stur: 2.0.

Wasserstant des Rheins

Biebrich Pegei: 0.90 m gogen 1.01 am gestrigen Vormittag Mainz 0.18 0.24 Canb 1.40 1.45

Wettervoraussage für Freitar, 11. Februar 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Bedeckt, meist trocken, kälter, Nordos wind.

Den ausnahmsweis billigen Verkauf

edit japanischer Rohseide * broit zu fünfundvierzig Mk. das Mtr.

seigon an

A., P. & E. Weill

MAINZ, Emmeransstraße 28, gegenüber dem Pfandhaus, Telephon 950.

Die Ubend-Ausgabe umfaft 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: D. Betijd.

Cerentwortlich für ben politischen Tell: F. Sünther; für ben Auten haltungstell: S. D.: H. Günther; für den lotalen und provinziellen Tell jowie Gernstelsen und handel: W. Eg. für der den Ausergen und Achamat e O. Dornauf, ihrnund in Wiesbaden. Drud u. Berlag ber 2. S dellen ber g'iden Dofbudbruderei in Blesbeben

Sprechftunde ber Schriftleitung if bis ! Uhc.

Durch gunstigen Kauf eines großen Postens einiger Tausend Meter herrlicher Schweizer und Madapolam-Stickereien stellen wir dieselben nur noch kurze Zeit, so lange Vorrat. zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. — Ein Posten Stickerei-Reste besonders billig. —
ur noch kurze Zeit, so lange Vorrat. zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. — Ein Posten Stickerei-Reste besonders billig. —
Günstigste Gelegenheit für Braut-Ausstattungen. — Ein Teil der Ware ist im Fenster ausgelegt.

Telephon 4862.

Spitzenhaus Goldberg

Kirchgasse 54.

Act

Neu

ME

Ent

Auf

Heu

All

Seite 4. Donnerstag, 10. Februar 1921. Betrifft Handel mit Kartoffeln.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß zum Handel mit Ka toffeln die Ha belserlau nis auf Erund der Berordnung nom 24. Juni 1816 (R. G. BL S. 581), außerdem zum Kuffauf dieser Bare bei Erzeugem in Preußen eine besondere Erlaubn's des Oberpräsidenten de jenigen Proonz, in der der Aufläuser sei en Bohnis das, ersorderlich ist. Die Erlaubnis kann zurückenno men werden, wenn der Handler ohne Rück ich auf die Warktlage led zich aus Gewinn, ucht ungerechtsertigte Preiskleizerung veranlaßt.
Wer diesen Borich isten zuwiderhandelt, wird mit Geldngnis dis zu 6 Monaten oder mit Geldprase bis zu 1560 Wart bestraft.

Das Karroffelamt wird hierburch ermächtigt, lich von jedem Kartoffelverläufer, gleich od Groß, ober Kleinhander, die erforberlichen Ausweise jederzeit vor-

Wiesbaden, ben 8. Febr. 1921. Der Magiftrat.

Reichseinfommensteuer u. Gemeindeabgaben.

Die Zahlung der 4. Steuerrate dat b.s zum 15. de. Weis, zu erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, daß nach Ab'auf dieser Frist (vom 16. Februar 1921 ab) orgebenensalls 5 %, Zinien für verlyätet eingegangene Reichseinsommensteuerbeträge erhoben werden. F 229

Blesbaben, ben 5. Februar 1921. Städtifche Stenertaffe.

Montag, den 14. Februar d. 35., nachmittags, foll auf bem Gefände ber Rennbajn bei Erbenheim bas nachstehend bezeichnete Gehölz versteigert werden;

1. 35 Mhorn. und Ruftern. Stammen mit gufammen 5 Beftmeter Inhalt; 2. 56 Raummeter Aborn. u. Ruftern-Anfippel-

hols und 3. 43 Saufen Reifer Solz.

Bujammentunft nachmittags 4 Uhr an bem Gingang gur Blennbabn.

Miesbaden, ben 8. Februar 1921.

Städtifche Berwaltung für Landwirticaft, Weinberge und Forften.

Freitag, ben 11. Februar, borm. 91/2 Ubr. werben auf bem Babnhofe gu Erbenheim:

öffentlich gegen Bargahlung gem. § 373 S .- G .- B auf Rechnung besjenigen, ben es angeht,

Sabermann, Gerichtsvollzieher,

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, ben 11. b. Mts., nachm. 21/2 Uhr, berfieigere ich Selenenstrafe 25, freiwillig:

versteigere ich Helenenstraße 25, steiwillig:

8 Erterscheiben (Aristallspiegel), gr. 1,42 + 61,

2 Stauberter, IS Bitberrahmen mit u. ohne Glas,

1 Mehalas, I silb. Herrenuhr, I Gummiläuser,

1 Ropierpresse, I Soge fäsig m. Etänder, 2 Wandberter, I Tich, I Rieidersänder, pol ert, I Briefschen, I Trittleiter, I Kleidersänder, seiten, I Tich 3 Studie, I Kleiderpuppe, I Kindersportwagen,

1 Kinderbett, I Studischlitten, 12 Gloden sär Gaslampen, I Fgur, I Fiehharmonssa, I Mittenschant (eichenspoliert m. Alappfächern), I Damenjadett,

1 Gehrod, I Mill ärmantet, I Milliärrod, I Hebersächer, I Rod, I Weste, 2 Jaden, Etrümpse, Stiefel,

Schube, I Pseches ittersaft u. dergl.

5sient ich meistwietend gegen Barzahlung.

Bersteigerung bestimmt.

Sielass, Gerichtsvolzieber, Dreiweibenstr. 6.

Sielaff, Gerichtevo lgicher, Dreimeibenftr. 6,

Forellenfischerei-Berpachtung

am Camstag, den 19. Februar d. 3s., machmittags 3 Uhr, im "Beidenhef" zu Langenschwaldach, dem 1. 4. 21 ab auf 12 Jahre.

1. Glad ach mit Nebendachen (10 km) II. Fischbach mit Rebendach in die Dornbach is km) III Fischbach von Dorn ach die fleine Bisper (1,5 km), IV. Schlangentadertam mit Bremserbach (4,5 km). Bedingungen im Termin.

Dr. Oberförfterei Langenichwalbach.

Haus-Verkauf in Geisenheim am Rhein.

Montag, den 14. Februar 1921, nachmittags 3½ Uhr,

la'len bie Erben bes verftorbenen Grauleins Ratharina Bels erbte.funge alber beren

villenartiges Wohnhaus mit Gartchen, Ausficht nach bem Abein, begebend us 5 Zimmern, Ruche, Loggio, Bab, Mabdentammer, Bach-luche, Bugelgimmer (Gas, Gleftrigitat u. Ba fer), im Saufe, felbit, Schmit rage Rr. 4, in Weifenheim bffertlich meiftbietenb jum Bertauf ausbieten. Begen Besidet gung und na eren Bedingungen wolle man lich

3. Daniel, Gerichtstanglift a. D., Geisenheim a. Rh., he mannsftrage 3. — Tecerbon 258.

Hausmann

Michelsberg 13, 11.

an ben Unterzeichneten wenben.

Telephon 2370.



Wenm 3 Briefablage

einer Verbesserung bedarf fo lassen Sie sich über das NOG Briefablegefystem2 aufklären durch

Neue Organifations Sefell schaft m.b.H.

Frankfurt 946 Elbeftr. Ecke Kaiferfir, 56 Telef. Hansa 7453 Romen 407



Kohlenhandlung Ferd. Reith

Rauenthaler Straße 8.

Können auch zu jeder Zeit dort abzeholt werden,

Echtes Schwarzwälder 1856 Kirsch-Wasser B. Zwetschen - Wasser Fr. Marburg Likorlabrik Neugasse 1.

Hauptgeschäft:

Grabenstr. 16.

Telepass 778.

F 177



Frische Fische! Gute Fische!

Freitag u. Samstag: Frisch vom Fang:

Grune Heringe Lebendfr. Ostseedorsch ff. Seehecht, Cabilau u. Seelachs im Ausschnitt Angelschellfische, Merlans, Schollen usw.

Lebende Spiegelkarpfen und Schleie zu billigsten Tagespreisen.

Frisch gewäss. Stockfisch Ptd. 4.—

Ferner frisch aus dem Rauch: Echte süße Bratbücklinge Stück # 1.50 Große süße Fettbücklinge Pfd. # 5.50 Hochfeine Makrelbücklinge Pfd. . « 6.50 Echte Kieler Schleibücklinge Große Fleck [Rippered] - Heringe Stück # 2.50 Alle Sorten in Originalkisten von 5, 7 und 14 Pfd. zu Engrospreisen in:

Bielchetraße 26, Kirchgasse 7. Wörthstraße 3. Dotzhelmer Straße 58, Zietenring 5 und Röter traße 3.

Kopfwaschen, Giersch, Ecke Langs.

tostet jekt eine dose stericij.



Fischhalle Ellenbogengasse 12. Gegründet 1886. Fernruf 453

Freitag u. Samstag:

zu äußerst gestellten Verkaufspreisen! Besonders billig sind:

Frische grüne Heringe selten schöne Ware, 3.50

Gewässerter Stockfisch nur tadellose Mittelstücke - kein Abfall,

- Pfund 4.50 -Frische Seemuscheln . Pfd. 80 Pf.

Billige Billige

Allerfe inste sûsse Fett- 5.50 bückinge . pfundweise bei kleineren Mengen . Pfd. 6.-Originalkiste, ca. 5 Pd. Inhait 26 .-

Makrelbückinge (Prachtfische, 6.-Sproffbildkinge Pld 4.50

bei weniger als 1 Pfd. 5 Mk. per Pfd. Brafbückinge

die ersten in dieser Saison, werden heute erwartet.

Ferner wieder zu haben:

in bester Qualitat! Fertig zum Gebrauch, 1-Pfd.-Dose 7 .- , ausgewogen 1/4 Pfd. 2.25 For Hotels u. Wirte in 9-Pfd.-Dosen

Fischmarinaden — Fischkonservon. Salz- und Vollheringe!

Bekannt billigste Preise! Vorteilhafte Einkaufsstelle für Wiederverkäufer.

《

Frisch eingetroffen:

Grüne Heringe Pfd. Mk. 3.20,

In Angelschellfische Mr. 6.59. Portionsfische und Merlans Mk. 8.5) bis 3.89, prima Cabitau o. Kopf Mk. 5.5), im Ausschnitt M. 6.— b.s 7.—, Seelacus Mk. 5.—, i Ausschn. Mk. 6.—. Rotzungen Mk. 7.—, feinster Seehecht ohne Gräten i Ausschn. k. 8.—. Samtliche Rheinfische (lebend) zu billigsten Preisen.

Täglich frisch gewässerler Stockfisch Pfd. Mk. 4.-

aus eigner Wasserei. Große Auswahl in K'eler Rauchwaren und Marinaden.

Beson ers preiswert hollandische Lachsbückinge Stick Mt 1.50

Fischhandlung Dienst Telephon 3974. nur 6 Ellenhogengasse 6.

Dianstag, 8 Uhr, Wintergarten:

LIEDER

Alfermann Geisse-Winkel Roffmann Rother.

olkstümliche Preise Mk. 1.50 bis 6.— Voreverkauf Rheinis des Konzertbüro, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Theater-Kasse Blumenthal. Telephon 188, 23.6, 950.

Heure



eöffne Heute

Baren

Bärenstraße 3. BL Webergasse 2/4 Eigene Thermal-Quelle im Hause. Kohlensaure-Bader, elektr. Lichtbader, Sauerstoffbader. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur.
Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume.

Schloß-Hotel, Heidelberg das gange Jahr geöffnet.

Günstige Gelegenheit Achtung!

zum Einkauf von einer

Nähmaschine!

- Habe 55 Stück am Lager! -

Neue Ware! Marke: Singer etc. etc. Kleineres u. größeres Model! Fußbetrieb, darunter 10 versenkbare! Gebe dieselben stückweise ab und gewähre

große Zah'ungserleichterung. Kleine Anzahlung! Wochen-, Monats- und viertel-jahrliche Abzahlung!

Maison Georges Racinet 4 Am Römertor 4.

Umpreß-Modelle!!

der kommenden Salson bereits eingetroffen und bitte ich zeitig die getragenen Damen-und Herren-Hüte zu bringen, damit dieselben sor, faltig u. todel os ausgeführt werden können. Preiswerte Haarbänder in allen Farben.

Umpreß-Anstalt, Modes &. Heinze Rheingauer Straße 13, 1.

Samt :: Seide :: Tüll Strohhüfe.

Pelze werden zum Neu- u. Um-Diefenbach, Drudenstraße 3 Part.

Damen: und Herren: Strop- u. Bilghute werben nach ben neueften Mobellen umgenäht ober umgepreßt.

Für Mobiginnen Conberpreife. einigen, Farben. Sachmannifte Bedienung. Konfil mandenhüte. :-: Dam. uput. Hatumpreganftalt R. Franks Ala enthaler Str. 5

Konkurrenzios!

durch große direkte Eezüge aus den bedeutendsten Lederwerken und Gummiwaren-Fabriken.

Ab heute: Damen-Schlen Kerren-Sohlen Mk. 28.-In Kernleder.

Ersthl. fachm. Verarbeitung. Sofortige Bed'enung. Die altbewährte bestbekannte

Gummi-Beschlung

Damen-Schuhe mit Absätzen Mk. 18 .-Herren-Schuhe mit Absätzen Mk. 24-Auf Wunsch kann auf jede Reparatur gewartet werden. Angenehmer Aufenthalt.

Nevantertigung, Vorschuhen, alle Steppereien, auch tie kleinste Reparatur, gewissenhaft und billigst,

3 Neugasse 3.

Reinmann.

Reparierte Autodecken Dimensionen Alfgummi, engl. u. franz. Zahnkaufschuk,

100 Kisten engl. Kerzen, 50 Kisten franz. Kerzen, 1500 Kilo Cichorie, alle Zubehörtelle für Fahrräder Beifbar am Lager Dotzheimer Straße 105,

Comptoir General, Wieshaden.

Montag, 14. Februar, abends 71/2, Kasino, Friedrichstr. 22:

Graener-Liederabend!

Erstaufführung! Am Flogel: HANS GOEBEL. Vorverkauf: Born, Engel Stoppler, Schellenberg, Schottenfels (Kolonnad.).

Zur Beachtung!

Bei mir eingenommene Speisen, Diners sowie Soupers pro Preis 10.50 Mk. sind ohne Trinkzwang, es gibt mittags und abend: Suppe u. Kaff e. Küche unter eigner Leitung. Ia Likore. Engl. Bufett. Bier.

Joseph Büchner Tel. 4903. 23 Taunusstr. 23. Tel. 4903.

> ant. reines Saweinelamais in befannter Gute eingetroffen.

Brima Margarine (180 loje und Bfundivarjet pro Bfund ML

Pflanzenbutter in Biunbtafein DRt.

Bieberverfäufer, Sotels, Penfionen wefentlich billiger.

Hellmann & Trief

Miesbadener Cierhandel Bellrigitrage 1. - Telephon 5863.

Contration of the Contration o Durch günftigen Gintauf verlaufe ich folange Borrat reicht: Ochjen- u. Rindfleijch g. Rochen p. Bfd. 11 Mt. 3. Braten p. Bfd. 12 "

Ralb- u. Hammelfleisch zum Tagespreis. Blut- und Leberwurft per Bfd. 10 Mt.

Meggerei Keller Grabenftraße 30, am Baderbrunnen.



"Madaform-Haarpflege" sidners. Das tut world!

Herlteiler: HEILBRONNER & Co., Helibrone Vertreter: W. 1. Vogelsberger, Wieshaden, cmpf. Carl 3ill. Dot-Herderstraß: 25. Telephon 657. F 104 heimer Str. 101. T. 2108.

Schalenmandela Krachmandeln Süße Mandein Bittere Mandeln Franz. Walnüsse Lai, Haselnüsse Levant. HaseinuBkerne Ital. Feigen Joha-nisbrot Korinthen Ros nan Sultaninen Erdnüsse Erdnußkerne Ital. Maronen Mala a-Trauben-Resinen Orangeat Getr. Apfelringe

Getr. Aprikosen Getr. Pfirsiche Getr. Pflaumen Gemüse-u.Obstkonserv. Deutsches Waffelgebäck Mozartstäbchen

Rosenkavaller Rivale Deutsche Keks

zu Fabrikpreisen Orangen Mandarinen Zitronen Bananen.

Ueper alle vorsteh, Artikel Preisliste zur Verfügung. Beste Bezug quelle für Konditorien, Fein-kosthand ungen, Ko onial-warenhandlungen, Obst-und Gemüsegescha te und Großverbraucher.

Hermann Knapp

Wiesbaden Marktplatz 3 Telephon 6458.

Dungemittel

Reichstagsabgeordneter

Reichstanzler a. D.

am Samstag, 12. Febr., 1/18 Uhr,

Freie Aussprache!

Eintritt 1 Mt.

(Befannte Borverlaufoftellen.)

Välkerbun Rheinstraße 17, Ecke Wilhelmstr.

Täglich Konzerf der beliebten Tirolertruppe Leiderer

Samstag, ben 12. Februar 1921:

in ber Aronenhalle, Rirchgaffe 50. Der Borftand. Beginn: 8 Uhr abenbe.

Doppelstück Kernseife 300 Gramm, Mk.

Seifenpulver . . . Prd. Mk. 3.-Schnitzelseife.

Langgasse 17.

1907

Rur solange Borrat!

hergestellt aus Rind- und Schweinef eifc

pro Pfd. 14.— Mi.

Bleichstraße 23.

Edamer und Gouda-

Mk. D. das 1/4 Pfd. Feinste Tafel.

ungesalzen, vorzügl. Brotaufstrich, Mk. 11.25 per Pfd.

Bestes blütenweißes

Mk. 13.50 per Pfd.

empfiehlt

Ellenbegengasse 4. P. Lehr, Morlizstraße 13.

vrangen - Warme

frifch bergefteilt, empfiehlt W. Wayer, Delaspesstr. 8.

Zur Eichzeit Totung! Reparaturen an Dezimal- und Iafelwagen werden prompt und gewifen aft ausgeführt.

Rudolph & Roth. Mechanifer Delephon 4585. Sellmunditraße 29.

lersiärkte Wiesbau, Tabletten gebraucht man mit bestem Erfolg bei Husten und 1272 Heiserkeit.

Alleinverkaul: Schützenhof-Apotheke. 11 Langgasse 11.

Rhinosol ist ein gut wirkendes Schrupfenmittel, das rasche Heilung bringt.

PARTY IN CONTROL STATE OF THE PARTY OF THE
Backöl (Rüböl), beste, helle
Qualitat Liter 7.75
Qualitat Liter 7.75 ff. Salat-Tafe 61 Liter 9.75
Brech-Reis, la helle, gesande
- Ware
Ware Pld 2.50 Woll-Reis, la helle, gesun le
Ware
la Pfineman, gedörrt . Pfd. 5.50
Kunst-Honig Pfd. Pak. 4-70
Gut kochende
Erbsen, gelbe, gz., gesch. Pfd. 2.30
gelbe, gespaltene Pf l. 2.10
ganze, grune Pid. 2.80
Lingen, belesen Pfd. 2.50
Holl. Bohnen, weiß Pfd. 1.70
braun Pfd. 1.30
Kaffee, ganz vorzügl.Qual.Pfd.20.50
Spielmann Nachf.
Scharnhorststr. 12. :-: Tel. 40.
Annual Contract of the Contrac

Nassauische Lebensmittel-Zentrale. Wellritzstraße 33, Moritzstraße 3 Häfnergasse 12, Rheingauer Str. 9.

Neue Preisliste: la amerik. Schmalz . Phun Mi. 12.50 holland. Speisefett. 3,00 " Tonkin-Reis . . . " ungesalz. Margarine 9.25 are rik. Büchsenmilch (Marke "Wil on") große Bose Mk. 8,50 Franz. Bouillonbüchsen reichend

Selbstgefert. pr. Lederwaren Damentafden, Bortemonnales Brief. und 3igarrentafden empfichit Georg Mayer, Riehlftr. 9, Part.

fur 5 Later vorzügliche Bouillon) Mk

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 1-10 Flack, Irisonsk. [jetti] 25, Realeymant.

Freide Herverein. G. B. Gemäß § 8. Abl. 2. ber Satungen find. Dienstag, 15. Bebr. abbs. 8 ubr. bei Wies. Rheinstraße 63 (tl. Saubtversammlung fatt. L.D.: Satungsänderung. Der Borhand, F.19

Paula Selig Aerztin Rheinstr. 59, 1 zurückgekehrt.

Hartet - Halten in allen Grogen und Musführungen. "Sanja" Bilro. Einrichtungshaus Bahnhofitr. 8.

Rochnerde, Balchleffel billipt. Benand, Spesials ichaft. Lothringer Sir 28.



Spangen!

72 % Alisse pariette.
400-Gr. Silde Mt. 6.20, prima Kernietfe. Riegel, Kilo Mt. 11,50, prima Edmirerieite Brund 1.45.
Breile für Stund 1.45.
Breile für Storchenleife, Schuhereme u. Fette erfr.
Möhrig, Dermannitt, 15,

Gagen Kratze Hautjucken hilft Puraselfe. Mk. 650, 10.-, 15.-, 24.-

Blutreinigungsiee Mk. 7.50 un i 6.50. A lein zu haben in der Drog. Machenheimer, Ecke Bismarckring I. Doizhelmer Str. 2



Kempomeder owie Renner b zeichnen übereinstimmend, bie bon mir geführte

Tafel: Wlargarine

inlichtlich Qua itat und Wohlgeichmad als uniibericoffen. Schaumt, braunt und buftet mie

Maturbutter. Beber Berned burgt für polifie Bufriebenheit. Breis per 21 50 Bfund nur 21.50

sawanke Nati Shimaibacher Etr. 5... Telephon 414.



Grokimter Cech. Oltmer Diterideps 76, F63 bei Eceme it i. D.

Aditung! Billig aber gut! Br. Blei dwarft Sfb. 6. Schmie murft 10.— Preifopi, fein 8.— friides Dadft 2.—

Refler Bellmunditrage 22. Elfana-Areme.

Eine gang ibeale nicht eifende Sautereme. Borsettende Hautcreme. Vormehme Dainen perwenden
diese bei ihrer Saulpileae
u. sinden sie als Wohliat. auch für Derren nach
dem Kafieren. In Dosen
u. Tuben su 5 u. 10 Bit.
Varl. - Sandl. Gulbach,
baaraebeiten. Damentrik.
Dosfreigur, Barentr. 4.
Brachts. Karter junger
Zucht abn zu of. ad. geg.
huhn zu vert. Etritter,
bartingstraße 7.
Ein Krack-Unjug
u. 2 Cutawag-Anzüge, gut
erhalt., mittl. ktarfe Big.
im Auchtrag billig zu vertaufen. Ach. Schwalbacher
Etraße 4. Bart.

Gelegenheits: tauf!

Rush-Wohna. 3800 Mt., idönes Schlafsimmer mit Sviegesschant u. Einlag. 3800 Mt., mob., Küchenschnicht. mit 2 Schränken. Mestingwerglei. u. echtem Vinoleum 1750 Mt., grüne Blükcharnitur. wie neu. Cofa. 2 Schiel. 1500 Mt., u. einzelne, gute gebr. Wöbel aller Art, alles friedensware, billig au verfaufen.

Bermannftrafe 17, 1. Telephon 2447. Chaifelongues 10 fast neue Challel, pon 220 bis 320 Mf. Geipp. Cleonorenstraße 7, 2 t., Bertramstraße 25. Laden.

3u verlaufen: practiv. Plülch-Diwan m. Umbau, Nußb. m. Jacett-iviesel. rote Blüchgarn., beiteb. a. Diwan. 2 Lehn-ieliel. 1800 Ml., Muichel-bett m. Sprungr., 1½fdl. 400 Ml., ovaler nußb.-vol Lich 200. D. Lich 120 Ml., 2 pr. Schafwollmatrazien, i. n., aut. Drell, & 500 Mt., weiß. Liür. Kleiderichrani 450 Ml., prachtv. eleftr. Linker verich. Bilder.

Correggola 9tildenheimer Strahe 33.
Rorberh. Part.
Gutes Sola
mit 2 Sessell und einige Möbel billig zu verfaufen
Sebanktrahe 5. Sib. 1.
Ein leichter
Munifionswagen

illis au verfaufen, Ed. Meifter, Biebrich, Armencuhmuble,

Leere Rijten verich. Größe au verf. Sölzel, Göbenftr. 22. Tel. 4029.

Bu taujen gejucht duntler Baletot u. Alunua (mittl. Große). Diferten u. D. 191 Tanbi. Reriea

Deabett., Riffen Wäsche, Gardinen Gler Art und sable bobe Breife. D. Stoper, Riebli-irabe 11 B Tel 4878.

Ein Gerrenzimmer in mod beier fol befter Ausführung gu laufen gelucht. Offerten unter O. 102 an T. g.L.-Berl, Suche ein Pianino

oliche ein Plantino
iof gegen bar zu taufen,
erent. auch zu leihen, Ertrite Offerten u. G. 993
an den Tagbi-Bertha.
Bon Brivat
zu faufen gefucht: 1 vol.
Sett. Diwan, Aleiberivind, Tervich, Küche und
Rüchenwage, Erbitte Offi.
u. B. 998 Tagbi-Berlag,
Rleiberichtant, Tilch,
Stühle, Nachtlich, Deckbetten u Killen zu f. gefMeier, Wolcritroße 53.

l antile Rommode 1 antiter Edgreibtig und 2 Perfer Teppiche nur aus Brivathand acg. hobe Breise au taufen Bel. Baamann, Reroftrabe 28. Telephon 2654.

Telephon 2654.

Sute gebr. Abbualchine aesen hobe Besahlung nur von Brivati gejucht. Off. mit Breisana. u. K. 107 an den Tagbl. Berlag.

30 000 bis 35 000 Mt., im gang. od. 2 Teile, iuch. 2 firebl. Kriegsinv. von Selbita. f. 31/2 Morg. Oblt arundit. 4. leih. Off. mit Ainsong. O. 107 T. Berl.

30 000 Mart 2 hop., a. g. Saus inner, halb 50.75 % ber felbger. Tare gesucht. Offerten u. U. 196 an ben Taobl SI

Renansertiaungen u. Um-arbeitungen in turzester Zeit. anerkannt sachmann. u. preiswert Mod. Bels-waren am Lager. August Silberg. Kurschner Worlter, 6. 2.

Vienleger möjer Gebanplat 3. Tel. 3227, empfichlt Defen und Berbe billi-ft. Erfanteile, Reparaturen.

Juhren aller Art werden angen, bei Zimmermann, Ellen-bogengafte 7. Tel 5389. Eriahr. K ufmann sucht

Beteiligung mit 50 Mile, ebtl, mehr, an reellem Unternehmen. Off. u. 2B. 998 Tagbi.-Berl

Lehrling nit nuter Schuldisdung tellt ein Deogerie Ville, Morinitrafie 12. Ber Anfaul einer golb. Damen-libr m. R. Lifte-garb Bleiffer wird ge-warnt bo mein Eigen-tum. Griefel, Oranien-freibe 45

Eine Granat-Broiche Dienst, obend v. Platter Str. b. Rolid. Theat. ver! Belodu, Platter Sir 8. B Berloren

raunsed, Sandia'de Ede Bellrikitz, Sowald, Str. 19 Selenenstr. Wieder-vringer hobe Belohn, da eures Andenten, Adresse uf bem B. h. **Legarhandtaldhe**

o. Michelsb. Socitätten irabe Langa. Kirchgalle, Morieste. Coetheste. mit Bak gold. Uhr. Börse u. versch. verloren. Abzugeb. gegen gute Belokuung bei Griefel. Orani nstraße 45. Behrmäbchen verl. blaufeld. Rod: da erfett werd. mun. erbitte Rüdgabe pen. Blückerstroße 16. 2.

Schäferstündig.

Blückerittobe 16. 2, Chälerbündin, aelbbr. Kreus. Sängeobr., auf Lotie" hör. Camstan abend Kaulbrunnen, ltraße entlaufen. 9 Jahre in meinem Belin, darum mir mertvoll. Wiederbr. dose Belobn, Grünwen 4.

Machruf.

Mm 8 Gebruar berich es infelge Echlag-anfalls mein beuer, flefiger Mitarbeiter

ser Rarl Michel.

Mitten in ber Arbeit fat ihn ber Teb ereilt Ich in rbe bas Anbe len bie es braven Da mes, ber 39 Jahre in meinem Geichaft tatig war, ftets in Ehren balten.

Chriftian Maurer Tilnder. und Malergeichaft. Statt Karten!

Die Verlobung meiner Tochter Minny mit Herrn Kaufmann Ern#t Perschke gebe ich hiermit bekannt.

> Karl Werner Rentner.

Wiesbaden, Billowstraße 11.

Meine Verlobung mit Fräulein Minny Werner beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Ernst Perschke.

Schierstein.

Statt Karten.

Generaloberarzt a. D. Dr. Walter Eichbaum Anna Eichbaum, verw. Koch, geb. Sallmén

Vermählte.

Wiesbaden, Frankfurter Str. 8, im Februar 1921.

Dienstig abend & Uhr ent'dli f janft nach langem, ich verem mit großer Geou b ert agenem & iden mein inn gugel be et Mann, unfer guter Bater, Grofpater, Gd viegervater, Bruber, Ontel und Samager

Herr

im Alter von 58 3afren.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Minna Wittlich, Wwe., geb. Lern Framilie Deinrich Wittlich Familie Brig Wittlich Familie Richard Dietrich u. Frau, geb. Wittlich

Samilie Beter Borner u. Frau, geb. Bitt.ich Mfesbaben, Bleichftr. 18, Samburg, Rem. Port, Berlin.

Die Beerb'gung finbet am Freitag, ben 11. Rebruar 1921, nach-mittage 31/4 Hipr, von ber Leichenhale bis Gubfriedhofes aus ftatt.

Bestern nachmittag 4 Uhr entschlief fanft nach ichwerem Beiben mein Ii.ber Mann, unfer guter, treuforgenber Bater

Bert Heinrich Abendschein

Bädermeister

im 49. Bebensiahre.

In tiefer Traner:

Auguste Abendichein, gen Weil Wilhelm Abendicheir Beinrich Abendschein.

Biesbaben, 10. Februar 1921; Bismardeing 43.

Die Beerbigung finbet Samstag, ben 12. Februar, nachm. 31/4 Uhr, von ber Leichen alle bes Gub riebhofes aus ftat:. - Bon Beileibsbesuchen bitten wir Abftand gu nehmen.

Danksagung.

Für die bielen Beweife berglicher Tei'nahme bei bem uns fo ichwer betroffenen Berluft unfres teuren Entichlafenen fowe für bie gablreichen Blumenspenden fagen wir allen unfren innigften Dant.

Mang tefonbere banten wir herrn Pfarrer Diehl für feine troftreichen Borte am Grabe, den lieben Br. der Zaunus-Loge foroie bem & ingerchor bes M. I.-B. und ber Edneider-Innung für Die erwiefene lette Chre.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Frau Rath. Roll, Wie., und Rinder.

Wiesbaden, ben 10. Februar 1921. Platter Etraße 32.